

Konjunktur 31

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III 4/25

Wiesbaden-Biebrich, den 29.5.1951

Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte
und die Ermittlung der Auswinterung
Ende April 1951

Im Frühjahr 1951 war die Witterung in den einzelnen Teilen des Bundesgebietes unterschiedlich. Während im Süden und Südwesten der April überwiegend zu kühl und trocken war, wird vor allem aus den nordwestlichen Gebieten immer noch über zu hohe Niederschläge geklagt. Die Meldungen über den Stand der Frühjahrsbestellung lauten deshalb aus den süddeutschen Ländern, wo sie durch die Trockenheit gefördert wurde, weit günstiger als aus Nordwestdeutschland, wo sie durch die große Feuchtigkeit behindert wurde.

Der Wachstumsstand des Wintergetreides hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes seit Ende März kaum verändert. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Note bei Roggen um 0,1 Punkt verschlechtert, dagegen bei Menggetreide um 0,1 Punkt verbessert. Im übrigen sind sie, ebenso wie auch die Wachstumsstandsnoten für Winterölf Früchte, unverändert. Der Stand ist bei allen Ackerfrüchten besser als mittel.

Verglichen mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres ist bei Getreide und Ölf Früchten fast der gleiche Stand festgestellt worden. Der Klee steht dagegen - wie schon im Märzbericht erwähnt - in diesem Frühjahr wesentlich besser, da er vor allem in Süd - deutschland ohne Schäden durch den Winter kam. Wiesen und Viehweiden haben etwas schlechtere Noten als im Vorjahr, da das Wachstum infolge der Kälte und Nässe in Norddeutschland zurückgeblieben ist.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1951		1950
	April	März	April
Winterroggen	2,8	2,7	2,7
Winterweizen	2,7	2,7	2,6
Spelz, Emer	2,7	2,7	2,7
Wintergerste	2,7	2,7	2,8
Wintermenggetreide	2,6	2,7	2,6
Winterraps	2,9	2,9	3,0
Winterrübsen	2,9	2,9	3,0
Klee	2,8	2,8	3,2
Luzerne	2,6	2,7	2,7
Wiesen	3,0	2,9	2,9
Viehweiden	3,0	3,0	2,8

Die wegen Auswinterung und anderer Schäden ungepflügten Flächen sind auch nach der vollständigeren Ermittlung Ende April sehr gering. Beim Wintergetreide betragen sie im Durchschnitt des Bundesgebietes zwischen 0,5 und 1,4 vH. Nach der Aprilschätzung hat sich die Fläche bei Winterölfrüchten auf 3,0 bis 3,4 vH erhöht, da vor allem Schleswig-Holstein, wo im März eine vollständige Beurteilung noch nicht möglich war, ausserdem aber auch Niedersachsen, zum Teil wesentlich höhere Anteile als im Vormonat melden. Es werden demnach in diesem Jahr rund 1 500 ha mit Winterölfrüchten eingesäte Flächen neu bestellt werden müssen, während es 1950 rund 7 000 ha waren. Bei den Futterpflanzen hat sich das Bild gegenüber dem März 1951 auch um eine Kleinigkeit verschlechtert. Trotzdem sind die Schäden immer noch als verhältnismässig sehr klein anzusehen. Beim Klee z.B. müssen nur 2 vH umgeackert werden, während es im Vorjahr 15 vH und 1948 sogar 33 vH waren. Die neu zu bestellende Futterpflanzenfläche ist in diesem Frühjahr nur etwa ein Siebentel so groß wie im Vorjahr.

Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte

und die Ermittlung der Auswinterung

Ende April 1951

Wachstumsstand Ende April 1951

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	L a n d	1951	Winter-			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer	Gerste
			1	2	3	4
1	Bundesgebiet	April	2,8	2,7	2,7	2,7
2	"	März	2,7	2,7	2,7	2,7
3	Schleswig-Holstein	April	3,0	3,1	-	3,0
4	" "	März	3,2	3,3	-	3,0
5	Hamburg	April	2,8	2,6	-	2,6
6	"	März	2,9	3,1	-	2,7
7	Niedersachsen	April	2,8	2,8	-	2,8
8	"	März	2,7	2,9	-	2,9
9	Nordrhein-Westfalen	April	2,8	2,6	-	2,6
10	" "	März	2,7	2,6	-	2,6
11	Bremen	April	2,8	2,6	-	2,2
12	"	März	2,8	2,6	-	2,2
13	Hessen	April	2,7	2,5	2,6	2,6
14	"	März	2,6	2,7	2,8	2,6
15	Württemberg-Baden	April	2,6	2,6	2,6	2,7
16	" "	März	2,5	2,6	2,7	2,6
17	Bayern	April	2,9	2,8	.	2,8
18	"	März	2,7	2,8	2,8	2,8
19	Rheinland-Pfalz	April	2,8	2,6	.	2,7
20	" "	März	2,7	2,6	3,2	2,7
21	Baden	April	2,5	2,4	2,8	2,4
22	"	März	2,5	2,5	2,8	2,5
23	Württbg.-Hohenzollern	April	2,6	2,8	2,7	2,7
24	" "	März	2,5	2,8	2,7	2,7
25	Kreis Lindau	April	2,3	2,7	2,5	3,1
26	" "	März	2,0	2,5	3,0	3,0

Wachstumsstand Ende April 1951

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winter-			K l e e auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
5	6	7	8	9	10	11	
2,6	2,9	2,9	2,8	2,6	3,0	3,0	1
2,7	2,9	2,9	2,8	2,7	2,9	3,0	2
3,0	3,2	3,4	2,7	3,0	3,3	3,1	3
3,1	3,3	3,4	2,9	3,2	3,4	3,2	4
2,9	2,5	-	2,8	3,2	3,2	3,1	5
2,9	3,1	-	3,0	3,1	3,2	3,2	6
2,8	2,9	2,9	2,8	2,7	3,2	3,1	7
2,8	3,0	3,1	2,8	2,9	3,1	3,0	8
2,7	2,8	3,2	2,7	2,7	3,0	3,0	9
2,7	2,7	3,3	2,6	2,7	2,9	2,9	10
2,6	-	-	2,0	3,0	3,3	3,3	11
2,4	-	-	2,4	3,0	3,0	3,0	12
2,7	2,6	2,7	2,6	2,7	2,8	2,8	13
2,6	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7	2,8	14
2,6	3,0	2,9	2,7	2,6	2,8	2,6	15
2,6	2,9	2,9	2,7	2,6	2,7	2,6	16
2,6	2,7	2,8	3,0	2,7	3,0	2,9	17
2,7	2,7	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8	18
2,7	2,9	2,7	2,6	2,6	2,8	2,9	19
2,8	2,8	2,8	2,6	2,6	2,9	2,9	20
2,4	2,8	2,8	2,5	2,3	2,6	2,6	21
2,3	2,7	2,8	2,6	2,4	2,7	2,9	22
2,7	3,0	3,0	3,0	2,7	2,8	2,7	23
2,7	2,9	3,0	2,8	2,7	2,7	2,7	24
-	3,0	-	3,0	3,0	3,1	3,3	25
.	3,0	.	2,0	.	2,0	2,0	26

Auswinterung im Bundesgebiet in vH der Aussaatfläche

Lfd. Nr.	L a n d	April	Winter- roggen	Winter- weizen	Spelz, Emer
			1	2	3
1	<u>Bundesgebiet</u>	1951	1,4	0,9	1,0
2	"	1950	1,9	1,9	1,7
3	Schleswig-Holstein	1951	2,7	2,0	-
4	" "	1950	1,2	0,7	-
5	Hamburg	1951	1,4	0,2	-
6	"	1950	2,5	0,7	-
7	Niedersachsen	1951	0,8	0,4	.
8	" "	1950	1,6	0,9	.
9	Nordrhein-Westfalen	1951	1,3	0,7	-
10	" "	1950	1,7	1,6	.
11	Bremen	1951	2,0	2,4	-
12	"	1950	4,6	11,1	-
13	Hessen	1951	1,7	0,9	0,0
14	"	1950	1,4	1,5	0,0
15	Württemberg-Baden	1951	1,6	1,2	0,5
16	" "	1950	4,6	2,3	3,2
17	Bayern	1951	1,5	0,8	.
18	"	1950	2,6	2,8	0,5
19	Rheinland-Pfalz	1951	2,2	1,2	.
20	" "	1950	2,4	1,6	-
21	Baden	1951	3,2	0,9	3,0
22	"	1950	1,6	0,8	0,7
23	Württbg.-Hohenzollern	1951	1,4	0,7	1,0
24	" "	1950	1,3	1,1	1,0
25	Kreis Lindau	1951	-	1,0	-
26	" "	1950	-	-	-

noch: Auswinterung im Bundesgebiet in vH der Aussaatfläche

Wintergerste	Wintermenggetreide	Winterrapsg	Winterrüben	K l e e auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
4	5	6	7	8	9	
0,5	0,8	3,4	3,0	2,2	1,1	1
3,8	3,2	13,4	11,1	14,5	5,6	2
0,8	-	4,8	8,9	0,4	4,8	3
0,5	-	1,3	1,0	.	.	4
-	-	-	-	0,1	-	5
0,0	0,0	0,0	-	1,6	0,0	6
0,5	0,2	4,2	2,1	0,4	0,1	7
5,5	0,8	16,3	4,2	2,3	2,5	8
0,4	0,6	2,4	-	2,0	1,2	9
3,4	2,8	36,7	11,1	21,2	6,3	10
0,1	-	-	-	3,4	-	11
6,3	16,7	-	-	10,7	-	12
0,4	0,1	1,2	1,5	1,6	1,4	13
6,8	1,0	19,4	21,2	22,3	7,7	14
0,6	0,9	5,8	3,1	4,0	2,0	15
2,4	1,9	11,3	10,7	20,0	6,0	16
0,8	1,1	1,5	1,3	3,3	1,1	17
2,1	6,2	5,6	4,1	11,7	7,2	18
0,6	1,3	2,8	2,2	0,2	0,0	19
1,6	1,5	17,1	29,7	17,2	2,8	20
0,4	0,1	4,8	1,4	1,7	0,8	21
0,4	0,5	6,0	3,9	16,3	3,8	22
0,7	0,8	2,9	1,9	1,1	0,9	23
0,6	0,8	3,2	1,5	3,3	0,4	24
-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	26